

Tersteegen, Gerhard: 5. (1733)

- 1 Die da reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Stricke. 1. Tim. 6, 9
- 2 Die Geistesarmut, die uns Jesus hat gelehrt,
- 3 Bewahrt uns vor des Feindes Stricken,
- 4 Der strickt, die sich zum Reichtum bücken,
- 5 Und macht, daß man kaum halb genießt, was uns beschert.
- 6 Mit wieviel Unruh und Verwirrung früh und spat
- 7 Muß man das böse Gut verwahren
- 8 Mit Last, mit Kummer und Gefahren;
- 9 Weit edler ist
- 10 Ja, diese Liebe gibt sich selber dem zur Stund',
- 11 Der um sie alles übergiebet;
- 12 Und wenn man sie ganz reine liebet,
- 13 Wird sie der Seele selbst zur Stütz', zum festen Grund.
- 14 Liebwerte Armut, sei denn du mein Reichtum ganz!
- 15 In dir schmeckt man die Kraft und Wahrheit,
- 16 Den Frieden und der Weisheit Klarheit.
- 17 Dies große Gut verscherzt, wer greift nach eitlem Glanz.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58711>)